

# Fachbegriffe der Hauswirtschaft

## **Autorinnen**

Lydia Amrhein

Enne Freese

Dorothea Simpfendörfer

Best.-Nr. 7421  
Holland + Josenhans Verlag Stuttgart



1. Auflage 2004

Dieses Werk folgt der reformierten Rechtschreibung und Zeichensetzung.

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und Bildungseinrichtungen.

Dieses Buch ist auf Papier gedruckt, das aus 100 % chlorfrei gebleichten Faserstoffen hergestellt wurde.

© Holland + Josenhans GmbH & Co., Postfach 102352, 70019 Stuttgart  
Tel.: 07 11/6 14 39 20, Fax: 07 11/6 14 39 22, E-Mail: [verlag@huj.03.net](mailto:verlag@huj.03.net),  
Internet: [www.holland-josenhans.de](http://www.holland-josenhans.de)

Satz: Satzpunkt Ewert GmbH, Bayreuth

Druck und Weiterverarbeitung: Druckhaus „Thomas Müntzer GmbH“, Bad Langensalza

ISBN 3-7782-7421-X

# Vorwort

Während der Ausbildung und auch im Berufsalltag werden hauswirtschaftliche Fachkräfte oft mit Fachbegriffen konfrontiert. Die vielfältigen Aufgaben einer Hauswirtschafterin verlangen das Verständnis und die Anwendung dieser Fachbegriffe sowohl bei der eigenen Arbeit als auch in der Zusammenarbeit mit Fachkräften anderer Berufsgruppen. Schon während der Ausbildung ist es daher wichtig, Begriffe und deren Zusammenhänge aus den verschiedenen Tätigkeitsgebieten zu verstehen und anzuwenden.

Das Wort-Check gibt Anregungen zum selbstorganisierten und eigenverantwortlichen Lernen. Die Fachbegriffe sind in Sachkapitel und berufliche Handlungssituationen untergliedert. Dadurch wird das Erfassen von Themengebieten ermöglicht und das Verständnis und das Einprägen der Begriffe unterstützt. Ein alphabetisches Sachwortverzeichnis erleichtert das gezielte Auffinden bestimmter Begriffe. Darüber ist das Wort-Check für das Arbeiten mit der „Fachbuchreihe Hauswirtschaft nach Lernfeldern“ und dem Prüfungsbuch Hauswirtschaft – handlungsorientiert geeignet.

Natürlich erhebt dieses kleine Nachschlagewerk keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Vielmehr soll es die Grundlagenbegriffe der Hauswirtschaft abdecken und gerade Berufseinsteigern die Vielfalt der neuen Begriffe übersichtlicher gestalten. Über Hinweise, Ergänzungen und konstruktive Kritik freuen sich Autorinnen und Verlag.

Beim Lernen der Fachbegriffe und für Ihre berufliche Laufbahn wünschen wir Ihnen viel Erfolg.

Im Februar 2004

Lydia Amrhein  
Enne Freese  
Dorothea Simpfendörfer

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Arbeitsbereich Hauswirtschaft</b> .....	7
1.1	Hauswirtschaftliche Betriebe .....	7
1.2	Hauswirtschaftliche Leistungen .....	8
<b>2</b>	<b>Hauswirtschaftliche Versorgungsleistungen.</b> .....	11
2.1	Arbeitsorganisation und Ergonomie .....	11
2.2	Arbeitssicherheit .....	13
2.3	Umweltschutz .....	16
2.4	Beschaffung .....	19
2.5	Vorratshaltung .....	25
2.6	Vermarkten .....	27
2.7	Technik .....	30
2.8	Ernährung .....	34
2.9	Speisenversorgung und Service .....	58
2.10	Reinigung .....	64
2.11	Werkstoffe und Textilien .....	69
2.12	Raumgestaltung .....	74
<b>3</b>	<b>Hauswirtschaftliche Betreuungsleistungen.</b> .....	77
3.1	Kommunikation .....	77
3.2	Wahrnehmung und Beobachtung .....	79
3.3	Betreuung von Personen .....	81
3.3.1	Säuglinge, Kinder und Jugendliche .....	85
3.3.2	Menschen mit Behinderung/en .....	90
3.3.3	Alte Menschen .....	91

3.3.4	Pflegemaßnahmen . . . . .	92
3.3.5	Gesundheitsförderung . . . . .	93
3.4	Miteinander arbeiten . . . . .	98
<b>4</b>	<b>Wirtschaft</b> . . . . .	<b>100</b>
<b>5</b>	<b>Recht</b> . . . . .	<b>104</b>
<b>6</b>	<b>Sachwortverzeichnis</b> . . . . .	<b>108</b>

<b>Sofortmaßnahme am Unfallort</b>	Verletzte aus dem Gefahrenbereich herausbringen und erste Hilfe leisten.
<b>S-Sätze</b>	geben <b>S</b> icherheitsratschläge, die beim Umgang mit dem Produkt zu beachten sind.
<b>Typenschild</b>	informiert durch Symbole über technische Schutzeinrichtungen an Elektrogeräten.
<b>Unfall</b>	plötzliches ungewolltes Ereignis, bei dem Körper- oder Sachschäden entstehen.
<b>UVV</b>	Unfallverhütungsvorschriften, werden von den Berufsgenossenschaften erlassen und regeln die Sicherheitsanforderungen an betriebliche Einrichtungen, Arbeitsverfahren, Verhalten der Mitarbeiter und organisatorische Maßnahmen zum Arbeitsschutz.
<b>Warnzeichen</b>	Dreiecke, mit schwarzen Symbolen auf gelbem Grund warnen vor unterschiedlichen Gefahren z. B.: Rutschgefahr, Handverletzungen, heiße Oberflächen.
<b>Wegeunfall</b>	Unfall, der sich auf dem direkten Weg zur oder von der Arbeit ereignet.

## 2.3 Umweltschutz

<b>Abfall</b>	im Sinne des Gesetzes sind dies alle beweglichen Sachen, deren sich ihr Besitzer entledigen will oder muss.
<b>Abfallentsorgung</b>	umfasst das Einsammeln, Transportieren, Lagern und Wieder verwenden von Abfällen.
<b>Agenda 21</b>	weltweites Aktionsprogramm für eine gerechte, nachhaltige Lebensgestaltung. Sie wurde 1992 auf der Konferenz der Vereinten Nationen für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro verabschiedet. Zu deren Umsetzung haben Bürger an vielen Orten Aktionsgruppen gebildet.

<b>Der grüne Punkt</b>	ist dieser an einer Verkaufspackung angebracht, bedeutet dies, dass der Hersteller einen Finanzierungsbeitrag an die nationale Verwertungsgesellschaft (DSD) für Verpackungen bezahlt hat.
<b>Duales System Deutschland</b>	Dachorganisation für Recycling. Es organisiert die Sammlung, Sortierung und Verwertung von Verkaufspackungen.
<b>Emission</b>	entsteht durch Gase, Stäube, Flüssigkeiten, Geräusche, Abstrahlungen und Wärme, die von Produkten, Maschinen oder Anlagen abgegeben werden.
<b>Hausmüll</b>	Abfälle, die üblicherweise in Haushalten anfallen, die in die ortsüblichen Müllbehälter passen und nicht umweltgefährdend sind.
<b>Immission</b>	Einwirkung von Luftverschmutzung, Lärm, Strahlen, Wärme sowie Erschütterungen auf die Umwelt.
<b>Insektizide</b>	Insekten tötende Mittel
<b>Mehrwegpackungen</b>	Verpackungen, die für den gleichen Zweck mehrmals gebraucht werden können.
<b>Mülltrennung</b>	Sammeln der Abfälle nach Sorten, um die darin enthaltenen Wertstoffe dem Stoffkreislauf zur Wiederverwendung zuzuführen.
<b>Nachhaltigkeit</b>	langfristige, generationenübergreifende Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen und damit verbunden die Verbesserung der ökonomischen und sozialen Lebensbedingungen.
<b>Ökobilanz</b>	Ermittlung der Umweltbelastungen, die ein Produkt im Laufe seines Lebens verursacht, und zwar bei Herstellung, Transport, Ge- und Verbrauch und Entsorgung.
<b>Ökologie</b>	Lehre von den Beziehungen von Lebewesen untereinander, zu ihrer Umwelt und den Wechselwirkungen, die sich daraus ergeben.

<b>ökologisch</b>	umweltfreundlich
<b>Ökosystem</b>	Lebensgemeinschaft von Tieren und Pflanzen, die durch vielseitige Wechselbeziehungen miteinander verbunden sind.
<b>Pestizide</b>	chemische Schädlingsbekämpfungsmittel
<b>PET</b>	Polyethylenterephthalat, Kunststoff mit geringem Eigengewicht, bruchsicher, recycelbar, wird als Verpackung für Getränke anstelle von Glas genutzt.
<b>Recycling</b>	Wiederverwendung bereits benutzter Rohstoffe.
<b>Ressourcen</b>	natürliche Rohstoffe und Hilfsmittel. Erneuerbar ist z. B. Holz, weil es immer nachwachsen kann, nicht erneuerbar ist z. B. Erdöl, weil es auf der Erde nur in einem begrenzten Maß vorhanden ist.
<b>Smog</b>	hohe Konzentration von Schadstoffen in der Luft.
<b>Sondermüll</b>	Abfall, der auf Grund seiner Umweltgefährdung besonders entsorgt werden muss, z. B. Chemikalien, Batterien, Medikamente, Lacke.
<b>Transportverpackung</b>	Verpackung, die die Waren während des Transportes schützt und deren Handhabung erleichtert.
<b>UBA</b>	Umweltbundesamt in Berlin
<b>Umverpackung</b>	zusätzliche Verpackung, um einzeln verpackte Produkte zu Verkaufseinheiten oder Gebinden zu packen.
<b>Umweltzeichen</b>	Verbraucherinformation über Umweltverträglichkeit der Produkte. Die Prüfkriterien zur Vergabe des verschiedenen Labels sind unterschiedlich zu bewerten: <ul style="list-style-type: none"><li>– Ökolabels bei Textilien (freiwillig) beurteilen häufig nur die Schadstofffreiheit des Produktes.</li></ul>



- Europäische Öko-Margenite (freiwillig) wird nach einer umfassenden Prüfung der objektiven Umweltverträglichkeit des Produktes verliehen.
- EU-Energie-Label, das über den Energieverbrauch eines Haushaltgerätes informiert, ist eine Pflichtkennzeichnung.

**Verkaufsverpackung**

Verpackung für das einzelne Produkt, um dies vor Verderbnis und Beschädigung zu schützen.

## 2.4 Beschaffung

**AGB**

Allgemeine Geschäftsbedingungen (das Kleingedruckte). Vorformulierte Vertragsbedingungen für eine Vielzahl von Verträgen. Sie werden nur dann Vertragsbestandteil, wenn bei Vertragsabschluss ausdrücklich auf sie hingewiesen wird, der Vertragspartner den Inhalt zur Kenntnis nehmen kann und mit der Geltung einverstanden ist.

**Annuitätendarlehen**

Darlehensform, bei der die Zins- und Tilgungsrate während der gesamten Laufzeit gleich bleibt. Bei der Rückzahlung steigen im Laufe der Zeit die Tilgungsbeträge während die Zinsbelastung zurück geht.

**Anschaffungs-  
darlehen**

eine Art des Kredites. Zur Finanzierung größerer Anschaffungen, für die mittelfristig Geld über einen Darlehensvertrag aufgenommen wird.

**Ausgaben,  
fixe und variable**

Fixe Ausgaben: Ausgaben der Haushalte, die in regelmäßigen Abständen in gleicher Höhe anfallen, z. B. Ausgaben für Miete, Versicherungen.

Variable Ausgaben: Unregelmäßige, in der Höhe veränderliche Ausgaben der Haushalte,